

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 211.

Halle, Montag den 10. September
Hierzu eine Beilage.

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 8. September. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armee-Korps, von Nagmer, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Noßitz, sind aus Schlessen hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, ist von hier nach Prag abgereist.

Breslau, d. 1. September. Wie tief die Neigung zum persönlichen Beisammenleben der Katholiken mit den Evangelischen in Schlessen begründet und wie diese friedliche Gesinnung von den oberen geistlichen Behörden beider Konfessionen und vorzugsweise von den katholischen immer genährt worden ist, legt sich durch die Bereitwilligkeit zu Lage, mit welcher an den Orten, wo bei dem einen Konfessionstheile Verlegenheit um Abhaltung des Gottesdienstes entstand, von der anderen Konfession die zu deren Gebrauch dienenden Kirchen geöffnet wurden. Sechs Kirchen, und zwar in Reinerz, Rosenthal (Briegauer Kreis), Steinkunzendorf (Reichenbacher Kr.), Milbau (Glogauer Kr.), Reichenau (Saganer Kr.), Ebersdorf (Sprottauer Kr.), öffneten die Katholiken den Evangelischen zur bleibenden Benutzung, und in Moser (Leobschützer Kreises) erbauten sich 1822 beide Konfessions-Verwandte nach der Zerstörung ihrer Kirche durch Brand eine gemeinschaftliche Kirche. Drei Kirchen, und zwar die evangelischen zu Steinau, zu Parchwitz und zu Schurgast, sind den Katholiken, so wie die drei katholischen Kirchen zu Guttentag, Lublinitz und Ober-Glogau, den Evangelischen bis zur Herstellung eigener Kirchen zum zeitweisen Mitgebrauch überlassen. 93 katholische Begräbnis-Kirchen dürfen bei Beerdigungen evangelischer Leichen nach der bischöflichen Anordnung vom 6. Mai 1805 für immer zu den Trauer-Feierlichkeiten benutzt werden, und beide Religions-Parteien hielten sich zu diesem Behufe in Bunzlau und Löwenberg gemeinschaftliche Begräbnis-Kirchen. So waltet in Schlessen zwischen Evangelischen und Katholischen ein einiger friedlicher Sinn.

Münster, d. 4. September. Die hiesige Zeitung meldet heute aus Minden, d. 28. August: Am Freitage, Mittags, hat der Erzbischof direkt eine Stafette an Se. Maj. den König abgeschickt. Da der Erstgenannte während des Aufenthalts

hierselbst keinen Brief angenommen, noch einen geschrieben hat, so ist man sehr gespannt, was den Erzbischof zu jenem Schritte bewogen hat, zu erfahren.

Weimar, d. 5. September. Morgen trifft Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger von Rußland hier ein; auch sollen für andere Hohe Herrschaften aus der Nähe und Ferne Wohnungen bestellt sein.

Nicht heute, vielleicht in acht Tagen erst reist der Kaiser von Rußland wieder ab, denn derselbe scheint hier einiger Ruhe genießen zu wollen. Heute Vormittag war Jagd; so wird wohl jeder Tag seine kleine Festlichkeit bringen. Der Kaiser ist äußerst aufmerksam gegen die Großherzogin, und diese augenscheinlich glücklich, den geliebten Bruder bei sich zu sehen; sie, die sorgsame Schwester ist stets in seiner Nähe, sitzt neben ihm im Wagen und geht mit ihm zu Fuß. Das Lustschloß Belvedere ist stets — nicht von Soldaten, welche der Kaiser sogleich fortgeschickt haben soll, sondern von den Bewohnern der Residenz umgeben, welche die Neugierde von früh bis Abend in dessen Nähe bringt. Auch bei seiner Ankunft gestern hat der Kaiser überrascht. Bei Umpferstedt war das Stallmeisteramt aufgestellt. Der Kaiser war um 2 Uhr angefangen. Um 10 1/2 Uhr kommt er nach Umpferstedt, läßt halten und fragt die Vorposten; „Sie warten auf den Kaiser, nicht wahr? In einer Viertelstunde kann er da sein!“ Damit fährt er weiter. Ein Postillon soll indessen einem Husaren durch einen Wink verrathen haben, wen er fahre. Dieser glückliche Husar nun erreicht durch einen Seitenweg Belvedere eher; der Großherzog und der Erbgroßherzog erfahren indessen im hiesigen Residenzschloß die Durchreise des Kaisers zu spät. Dennoch springt der Erbgroßherzog in seine Droschke, schlägt einen Seitenweg durch den Park ein und ist dadurch so glücklich, den Kaiser im Belvedere empfangen zu können.

Leipzig, d. 7. Sept. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr langte der Prinz Johann von Sachsen nebst Frau Gemahlin hier an und stieg im Hotel de Sage ab. Dasselbst trafen gegen 12 Uhr auch der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen über Altenburg kommend ein. Diesen Morgen um 6 Uhr versammelte sich die Komunalgarde auf Appell auf ihren Sammelplätzen und zog von da auf den Exerc

circulaz, wo nach 7 Uhr der Prinz Johann von Sachsen, als Generalkommandant sämtlicher Kommunalgarden des Landes, erschien und mit einem freudigen Vivat begrüßt wurde. Nachdem der Prinz die vier Bataillone einzeln hatte exerciren und manoeuvriren lassen, ließ derselbe sie vor sich defiliren. — Gegen 11 Uhr langten unser König und die Königin auf dem Bahnhof an, wo sie von der versammelten Menge freudig begrüßt wurden, und fuhren darauf in bereit stehenden Wagen nach dem Hotel de Sage. Der König war um halb 6 Uhr von dem Bahnhof in Dresden auf der Eisenbahn bis Coswig gefahren, kam von dort auf dem Bahnhofe zu Wurzen nach 10 Uhr an, wurde hier von mehreren der Direktoren empfangen, nahm, während die Reisewagen aufgepackt wurden, die dortigen Einrichtungen in Augenschein und traf in 34 Minuten, geführt von der Lokomotive Adler, wie gesagt, kurz vor 11 Uhr hier ein. Der König ist demnach wohl der Erste, der je den Weg von Dresden bis Leipzig, trotz dem unvermeidlichen Aufenthalt, in noch nicht $5\frac{1}{2}$ Stunden zurücklegte.

Kunst-Nachricht.

Montag den 10. Septbr., Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Geübt wird:

Choral.

Motette von Bach. Nr. 2.

Iracl in Egypten von Händel.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere am 4. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung, zeige Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Wettin, den 8. September 1838.

H. D. Strasser.

Caroline Strasser geb. Elste.

Bei ihrer Abreise nach Neudam empfehlen sich ihren wohlwollenden Freunden und lieben Bekannten herzlich

Halle, den 8. September 1838.

E. F. Schotte,

Prediger und Rector.

Albertine Schotte,
geb. Linke.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von der Stadt Halle und dem Saalkreise zum diesjährigen großen Manöver für die Landwehr-Kavallerie angekauften Pferde in den Tagen zwischen dem 21. und 25. d. Mts. hier in Halle öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Ich behalte mir vor, den Tag, an welchem dieser Verkauf stattfinden wird, noch besonders bekannt zu machen, sobald der Tag der Rückkehr der Landwehr feststeht, und bemerke vorläufig nur, daß zwischen 45 bis 48 Pferde zum Verkauf gestellt werden sollen, und daß die Käufer mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen können, nur gute und fehler-

freie Pferde zu erstehen, indem kein Pferd angekauft worden ist, welches nicht vorher von einem Thierarzte untersucht und von diesem wie von mehreren Sachverständigen und von dem Führer der Landwehr-Schwadron für vollkommen gesund und fehlerfrei befunden worden wäre.

Halle, den 5. September 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowitz.

Bekanntmachung.

Die neuen Wahlen zur Ergänzung des alljährlich ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Stellvertreter werden, nach Anleitung des §. 47. der revirirten Städteordnung vom 17. März 1831 in diesem Jahre gegen Ende Oktober durch die berechtigten Wähler wiederum bewerkstelligt werden.

Nach der Bestimmung des §. 63. gedachter Städte-Ordnung bringen wir hierdurch zur Kenntniß des beteiligten Publikums, daß die Bürger- oder Wähler-Rolle und das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger,

im Stadt-Sekretariate vier Wochen, und zwar vom 10. dieses bis zum 8. künftigen Monats in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, zur beliebigen Einsicht der Bürger öffentlich ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen sich übergangen finden sollte, so erwarten wir schriftliche Einwendung, bei Verlust der Einrede, bis zum 24. d. Mts., auf welche, nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird und bemerken, daß die Grundsätze, nach denen die Wählbarkeitsliste aufgestellt ist, unverändert die seither in Anwendung gewesen verblieben sind, durch welche die Wählbarkeit bedingt ist, entweder von einem Grundbesitz, dessen Werth in der Communalsteuer-Rolle mit 3000 Thlr. oder von einem jährlichen Einkommen, dessen Betrag in dieser Rolle mit 600 Thlr. erscheint.

Halle, den 6. September 1838.

Der Magistrat.

Wien, d. 29. August. Der Reiseplan, den der Kaiser befolgen wollte, hat eine Abänderung erhalten. Se. Majestät werden sich weder in Triest, noch Görz, noch an irgend einem anderen Orte verweilen, sondern nach einem kurzen Aufenthalt in Venedig direkt nach Wien zurückkehren. Gegen den 15. Oktober dürfte der verehrte Monarch bereits in unserer Mitte sich befinden. Man schließt daraus auf einen möglichen Besuch des Kaisers von Rußland in Wien.

Bermischtes.

— Ein Wähler von Yarmouth (England), hatte geschworen, daß, wenn sein Kandidat, Hr. Varing, nicht gewählt werde, er sich hängen werde. Der Kandidat fiel um 4 Uhr Nachmittags durch, und um 5 Uhr hatte der Wähler sich schon erhängt.

— Als eine statistische Merkwürdigkeit verdient Erwähnung, daß in einem Bezirk in der Grafschaft Derby unter 27 Kindern, die vom 20. Juni bis 11. August geboren wurden, nur vier Knaben sich befanden.

Coictal-Borladung.

Das Königl. Ober-Landes-Gericht von Sachsen zu Naumburg macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 28. Juli 1837 verstorbenen Besitzers des Ritterguts Freyenfelde, des Hauptmanns außer Diensten Wilhelm Heinrich v. Thaden auf den Antrag seiner Erben der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Zimmermann, als Deputirten, auf

den 6. November cr., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Gerichtshofes angesetzt worden ist. Es werden daher alle etwaige unbekanntes Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, wozu die Herren, Hofrath Tellemann, Justiz-Kommissarius Müller und Justiz-Rath Quinque vorgeschlagen werden, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Naumburg, den 19. Juni 1838.

Erster Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Wahlmann.

Leihhaus-Auction.

Am 15. October 1838 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Lokale des Leihhauses des Hrn. F. I. B. t h e & Comp. No. 456. große Märkerstraße hier, die seit den Monaten April, Mai,

Juni, Juli und August 1837 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken zc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die kontrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 31. Juli 1838.

Königl. Preuß. Land- u. Gericht.
Koch.

Mittwoch den 26. September c., Vormittags um 10 Uhr, sollen auf hiesigem Rathhause, 2 Treppen hoch, zwei Flügel-Fortepiano's, ein Waschtisch, ein Nähtisch, ein Tisch und 8 Stück Bilder, meistbietend verkauft werden.

Halle, den 29. August 1838.

Kreisjustizräthliches Amt
für Halle und den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Die vom Kreise Sangerhausen am 18. v. Mts. zur großen Landwehr-Uebung angekauften 42 Pferde, unter welchen sich sowohl gute Acker- und Arbeitspferde als auch Reitpferde befinden, sollen den 24. September d. J. von früh 9 Uhr ab auf dem hiesigen Schützenplatze meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, welches ich mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß bringe, daß die nähern Bedingungen im Termine besonders noch bekannt gemacht werden.

Sangerhausen, den 7. Sept. 1838.
Der Königl. Landrath, Sangerhäuser Kreises.
Krug von Ribba.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen St. Ulrichskirche gehörige, bisher an Hrn. Posthalter Meißner verpachtet gewesene Hufe Landes, soll von Michaelis d. J. ab anderweit auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Ich habe daher zur Aufnahme der Pachtgebote einen Termin auf

den 13. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,
in meiner Schreibstube anberaumt.

Die Bedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 6. September 1838.

Der Justizcommissar
Wille.

Nothwendiger Verkauf.

Vom Königlich Reussischen Gerichte der Herrschaft Droyßig soll das von der Wittwe Schenbach hinterlassene auf 6185 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzte Gut zu Lindau unter 16.

den 16. Oktober 1838 Morgens 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Droyßig öffentlich veräußert werden. Die Schätzung liegt in der Registratur zur Einsicht bereit.

Bruchbandagen

zweckmäßig und billig, gefertigt der Königl. Preuß. approbirte und concessionirte Bandagist Ed. Steuer in Halle, Leipziger Straße No. 279. nahe der Post.

Kutschwagen zum Verkauf bei Ratsch, auf dem Steinwege in Halle.

Ich wohne von jetzt an in meiner Amtswohnung, im dritten Predigerhause an der Marienkirche.

Diaconus Dryander.

Zum jetzigen Viehmarkte empfehle ich mein Galanterie- und kurzes Waarenlager auf das reichhaltigste assortirt.

Franz Vaccani.

Vielfältige Aufträge halber habe ich meinen Aufenthalt dahier noch um 3 Tage verlängert, und empfehle meine periscopisch geschliffenen Augengläser auf das angelegentlichste. Zugleich bitte ich Jedem, der noch eine seinen Augen genau passende Brille oder jedes andere Hülfsglas zu erhalten wünscht, die bestimmte Zeit nicht zu versäumen.

Mein Logis ist Schmeerstraße No. 709.

W. Behrens, geprüfter Opticus.

Logis-Veränderung.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich aus der Schmeerstraße No. 703. goldenen Einhorn, mein Geschäft in die große Steinstraße No. 174., der Wagenfabrik der Herren Lindner & Comp. gegenüber, verlegt habe, verbinde ich zugleich die Bitte, mich mit dem seither geschenkten Zutrauen ferner zu erfreuen.

Halle, am 8. September 1838.

F. W. Meißel,
Uhrmacher.

Den 11. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Schenke in Oberrißdorf 50 Stück Fetthammel und 20 Stück Zuchthammel in Partien von 5 bis 10 Stück meistbietend verkauft werden.

Diese Woche geht ein Personenwagen nach Magdeburg; wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich im Gasthose zum schwarzen Bär zu melden.

Alle Sorten Handschuh in Leder und Seide, empfing und empfiehlt billigt

Franz Vaccani.

Mein bekanntes Lager von **Regen- und Sonnenschirmen** ist auf's Beste sortirt und verkaufe ich solche im Einzelnen wie in Dutzenden zu den billigsten Preisen. Märkte beziehe ich nicht.
F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Gänzlicher Aueverkauf von Gebrüder Bing aus Gehringen in Hohenzollern. Vorherigen Markt in der Vorstadt Glaucha im Hause des Herrn Tischlermeisters Schönemann.

Um auf unserer Nachhausereise keinen langen Aufenthalt zu machen, zeigen wir einem hohen Adel und geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß wir den jetzigen Markt dahier mit unserm noch wohl assortirten Modenbandwaaren-Lager im ersten Thorweg vom Steinthor aus, im Hause des Herrn Oekonom Beyer, zu äußerst heruntergesetzten Preisen verkaufen, nämlich in allen Stoffen Bänder, Cartie, Gaze und Taft pro Elle von 1 bis 3 Sgr., wie auch noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, die wir sehr wohlfeil abgeben. Mit der Versicherung, reeller und billiger Bedienung verbinden wir die Bitte um zahlreichen Besuch.

Das Bandwaaren-Lager ist mit obiger Firma bezeichnet.

Stabliiments-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er auf hiesigem Plage ein Thonwaarengeschäft etablirt hat; er empfiehlt sich im Anfertigen aller Sorten Dösen, sowohl en bisquit gebrannt, als auch von den in hiesiger Gegend immer mehr beliebt werdenden weißen und bunten Berliner Schmelz, Kacheln, sodann Figuren, Bauverzierungen, Blumenvasen, Gartenzierrathen (zum Umstecken von Blumengruppen), alles von weicherer Masse, und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Er verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise, und bittet, das seinem Vater, dem Oefenfabrikant C. F. Döll, früher in Altenburg, geschenkte Zutrauen auch auf ihn hier übergehen zu lassen.

Naumburg a. d. S., im Sept. 1838.
Friedr. Aug. Döll, Töpfermeister.

Beste grüne Pomeranzen und ganz schöne Citronen empfing und verkauft billigt
F. W. Meißel,
in den drei Königen.

Tabackspfeifen eigener Fabrik auf hiesigem Orte die reichhaltigste Auswahl empfiehlt Unterzeichneter bestens. Die bei mir besonders sorgfältig gearbeiteten **Cylinderpfeifen** sind mit meinem Namensstempel versehen.

F. A. Spieß.

Alle Sorten selbst gefertigter Lampen wie auch fein lackirte Blechwaaren empfiehlt
Ferdinand Weber,
Märkerstraße am Markt.

Verloren

ist am 6. d. Mts. gegangen: F. Levallant, histoire naturelle de Peroquets. 2 Vol. mit vielen illuminirten Kupfern. Paris 1804. blau broschirt in 1 Band; der ehrliche Findex wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Lippe'schen Antiquariats-Buchhandlung abzugeben.

Bei Unterzeichnetem ist Anfang dieses Jahres erschienen und durch Hrn. C. A. Schwetsche und Sohn in Halle, so wie in allen dorrigen und auswärtigen Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten:

Gewerbe-Blatt der wichtigsten Verhandlungen der Kunst-, Industrie- und Gewerbe-Ver-eine Deutschlands. Nebst einem Gewerbs-Anzeiger. Redigirt vom Freiherrn von Pfaffenrath in Saalfeld. 1. 28 Heft. 4. à 7½ Sgr.

Obiges Blatt enthält Mittheilungen über alles, was für Kunst, Industrie und Gewerbe Nützlich erscheint, und soll dem Leser klar und deutlich, hie und da durch Zeichnungen erläutert, vor's Auge gestellt werden, und hoffe meinerseits durch den höchst wohlfeilen Preis es selbst für den unbemittelten Gewerbsmann leicht käuflich gemacht zu haben.

Bekanntmachungen von Etablissements, Empfehlungen, Gesuche &c. werden jederzeit gern vom Verleger in den Gewerbs-Anzeiger angenommen und billig berechnet.

Neustadt a. d. O., im August 1838.
J. K. S. Wagner.

Bekanntmachung.

Ich warne Jedermann, der unverschämten Louise Kluge vom hohen Petersberge, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung wieder leiste.

Samuel Kluge.
B. Amt Petersberg.

Bei L. Schreck in Leipzig erschienen zur Feier des

23jährigen Jubiläums der Schlacht bei Leipzig

- 1) ein großes lithograph. Tableau (à 20 Sgr., Prachteremplare à 2 Thlr.)
 - 2) eine Denkmünze (in Gold à 20 Thlr., in Silber à 1½ Thlr., in Bronze à ¾ Thlr.)
- Die Unterzeichneten, bei denen der Prospectus über beide Unternehmungen einzusehen ist, nehmen Bestellungen an.

C. A. Schwetsche und Sohn.

Eine ganz neue Auswahl von Tapeten, Landschaften, Thürstücken, Plafonds, ist zu billigen Preisen zu haben in der Mählstraße No. 1041.

Tapetenfabrikant Kummer.

C. F. Koch aus Plauen

im Voigtlande,

empfehlte alle Sorten Mouffeline, bunt farbirte Mouffeline, brochirten Bastard, in französischer Stickerei Kragen und Kleider, Rouleau-Zeuge, Piquée und Bettdecken, Damen-Unterleider extra fein, Herren- und Damen-Lücher u. a. m. Sein Stand ist vor dem Steinhore in einer Bude und mit seiner Firma bezeichnet.

Heute Concert im Fürstenthale.

Stadtmusikchor.

Meine Wohnung ist von heute an in der gr. Steinstraße No. 174 neben der Stadt Berlin.

Dr. Kraemer,
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Das

Neubles-Magazin

von

Carl Dettenborn in Halle, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke No. 447.

Es ist ans Neue mit den modernsten und vorzüglich dauerhaft aus trockenem Holze gearbeiteten Neubles versehen. Durch Billigkeit und Reellität wird der Besitzer desselben sich des ferneren Wohlwollens seiner geehrten Abnehmer würdig bezeugen.

Neubles auf Abschlagszahlung werden nach wie vor verabsolgt und Bestellungen aller ins Fach schlagender Artikel angenommen und **pünktlich** besorgt.

Es haben sich oft Dekonomen, welche sich der Getreidefegen bedienen, gegen mich gedüßert, daß ganz starker Wind das Beste an einer Fege sei, so wie auch, daß sich der untere Laufboden, wo die Staubfiebe liegen, rüttelt und bewegt, damit sich der Wildhafer und die Sämerei nicht festsetzen kann. Diese zwei Hauptpunkte habe ich durch Versuche dahin gebracht, daß jener Zweck gewiß erreicht wird. Auch übernehme ich alle Reparaturen an Fegen, wenn dieselben auch nicht von mir gemacht sind. Es ist eine dergleichen Fege fertig für den Preis zu 16 Thlr. und steht zum Verkauf bei Ansin in Eisleben.

Es ist eine goldene Tachnadel mit einem Stein vom Steinhore bis Diemitz in einem grauen Papier, verloren gegangen. Der Finder erhält bei Zurückgabe im goldnen Ring eine angemessene Belohnung.

Frischer Ratt den 17. dieses Monats in der Siegelei zu Friedeburg.

Verkauf von Oldenburger Fersen und Kälbern.

Auch in diesem Jahre treffe ich mit einem Transport von 100 Stück hochtragenden Oldenburger Fersen und 120 bis 160 Stück halbjährigen Kälbern und einigen Bullen am 7. October c. Abends in Gärten bei Bernburg ein und halte den 8. und 9. October c. zum Verkauf feil. Kauflustige lade ich an genannten Tagen nach Gärten selbst ein oder ersuche Bestellungen an den Amtmann Heine in Halle No. 433. vorher gelangen zu lassen, bemerke jedoch, daß dies Jahr die Fersen ganz besonders schön und stark ein-treffen werden.
J. G. Lohse,
aus Oldenburg.

Eine nur einige Male gefahrene neue Halbhaisse, hinten in C Federn und vorn auf Druckfedern ruhend, leicht zweispännig und elegant gebauet, steht Nr. 433. großer Berlin billigst zum Verkauf.

Eine Grube sehr guten Dünger ist großer Berlin No. 433. sofort zu verkaufen und kann zu jeder Tageszeit abgefahren werden.

Ein verheiratheter Mann, welcher die Gärtnerie versteht, mit seiner Frau Garten- und landwirthliche Arbeiten verrichtet und gute Atteste zeigt, kann Michaelis einen solchen Dienst antreten, und meldet sich von früh 7 bis 10 Uhr bei dem von Hoffmann in seinem Ritterguts-Wohnhause zu Dieckau.

Lokal-Veränderung.

Zur Kenntnissnahme meiner werthen Kunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein **Putz- und Mode-Geschäft** nach der großen Steinstraße No. 174. parterre verlegt habe, und bitte um Fortdauer des, mir bisher geschenkten Zutrauens.

W. Weißebehl.

20 Stück Gerthammel stehen sofort zu verkaufen in Oberißdorf bei Friedrich Reußner.

Das

Landwirthschaftliche Com-missions-Bureau

von

Friedrich Herrmann in Halle a. d. S.
große Ulrichstraße No. 57

empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen bei Käufen und Verkäufen von Rittergütern, Landgütern, Apotheken, Gasthöfen, Häusern u. s. w.; so wie bei Pachtungen; bei Auf- und Unterbringung von Kapitalien, unter Versicherung promptester Ausführung bestens.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 9. Sept. Der Wirkliche Geheime Legationsrath und Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Eichhorn, ist von Lübben, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, aus Schlesien hier ankommen.

Die Wegebaumeisterstelle in Merseburg, die interimistisch dem Bau-Inspektor Schönermark übergeben war, ist nach Abgang desselben einstweilen dem Bau-Kondukteur Schulze vom 1. September c. ab übertragen.

Dem Oberlandesgerichts-Assessor Kummel zu Halle ist die kommissarische Verwaltung des Justitiariats bei dem Haupt-Steueramt zu Halle an der Stelle des abgegangenen Patrimonial-Landrichters Casar den 11. Juli c. übertragen.

Der Oberlandesgerichts-Referendar H. Ehr. Stecher zu Raumburg ist den 1. Juli c. zum Oberlandesgerichts-Assessor daselbst ernannt.

Dem Patrimonial-Richter Dieze in Zerbis ist die Verwaltung des von Hoyerischen Patrimonial-Gerichts und der Pfarrgerichte zu Koitzsch den 6. Juli und resp. 27. Juli, die des Bogelschen Patrimonial-Gerichts zu Ransien den 9. Juli c. übertragen.

München, d. 3. Sept. Die Abreise der Kaiserin von Rußland von Kreuth erfolgte am 30. August Nachmittags; sie verließ jedoch Tegernsee erst am 1. Sept. und begab sich von da nach Hohenschwangau.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 26. August. Keineswegs hat die Regierung, die seit dem Beginn dieses Jahres in der Provinz Kurland unter dem Landvolk begründeten und seitdem immer mehr sich ausbreitenden Mäßigkeits-Vereine aufgehoben, wie dies mehrere auswärtige Blätter in den letzten Tagen irrthümlich behaupteten: auch lag es nie im humanen Geiste unserer Regierung, Vereine zu unterdrücken, deren Tendenz nur auf eine höhere Sittlichkeit des Volkes gerichtet ist. Die in dieser Beziehung erlassene Vorschrift des Ministers des Innern an die örtliche Gouvernements-Regierung weist nur das Ansuchen eines dieser Vereine zurück, der für sein Bestehen um Erlassung eines Statuts bat, und weist die Landprediger darauf hin, ihren Gemeinden keine besonderen Anregungen dazu zu geben, weil dies leicht den Anschein von Sekten-Stiftungen, die vor allen Dingen zu vermeiden sind, gewinnen könnte; vielmehr sollen sie diese Gelegenheit ihrem eigenen Gange, ohne sie zu fördern oder zu fördern, ruhig überlassen.

Frankreich.

Paris, d. 2. September. Der König, die Königin, die Prinzessinnen Adelaide und Clementine und der Herzog von Montpensier sind gestern früh um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Begleitung des Ministers, Herrn Martin du Nord, des General Athalin und mehrerer Königl. Adjutanten nach Ev abgereist.

Telegraphische Depesche. (Perpignan, d. 31. August.) General Brossard hat Berufung auf Revision seines Proceßes eingelegt; die Verhandlung kommt den 30. September an die Reihe.

Aus Algier vom 25. August wird geschrieben, man vernehme über Oran, daß sich alle Araberstämme der Wüste gegen

Abdel-Kader erklärt hätten und der Emir sich in einer sehr bedenklichen Lage befinde.

Durch Ordonnanz vom 25. August werden die französischen Besitzungen an der Nordküste von Afrika zu einer Diözese, die zur Metropole von Algier gehört, gebildet. Der Bischofssitz wird zu Algier errichtet. Die auf Verlangen des Königs am 9. August 1838 zur Errichtung und Circumscription des Bisthums Algier zu Rom gegebene Bulle ist angenommen und wird auf herkömmliche Art im Königreich veröffentlicht. Die Annahme der Bulle ist indessen so verstanden, daß sie geschieht, ohne Genehmigung der Klauseln, Formeln und Ausdrücke, die sie enthalten mag — in sofern solche der konstitutionellen Charte, den Gesetzen des Königreichs, den Freiheiten und Maximen der gallikanischen Kirche zuwider sind oder sein dürften. Die gedachte Bulle wird französisch und lateinisch in die Register des Staatsraths eingetragen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. August. Der türkische außerordentliche Gesandte, Achmed-Fethi-Pascha, der zum Krönungsbotschafter bestimmt war, aber auf der Reise nach England durch Krankheit zurückgehalten wurde, hatte gestern eine Audienz bei der Königin in Windsor und wurde nebst dem Gesandten Sarim-Cefendi zur königl. Tafel gezogen.

Italien.

Mailand, d. 27. August. Vorgestern kamen der Kaiser und die Kaiserin in Como an, wo sie auf das feierlichste empfangen wurden; die erwartete Beleuchtung auf dem See hatte aus der Umgegend und aus Mailand Tausende zusammengeführt; das Schauspiel selbst brachte eine außerordentliche Wirkung hervor. Der Kaiser wohnte derselben in einer kleinen Barke bei. Am anderen Tage war Schiffsrennen und außerordentliches Theater.

Mailand, d. 29. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind vorgestern um zwei Uhr Nachmittags von Como in Monza angekommen.

Der Kaiserl. Russische Botschafter, Bailli von Tatis-Tscheff, der Königl. Preuß. Gesandte, Graf von Maltzan, der Königl. Niederländische Gesandte, Baron von Molleerus, der Großherzogl. Hessische Gesandte, Fürst von Sayn-Witgenstein, und viele andere hohe Diplomaten sind am 26. d. hier eingetroffen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 31. August. An den letzten Abenden haben wiederum einige Straßen-Ausläufe stattgefunden, wobei in mehreren Häusern die Fenster eingeworfen und anderer Unfug verübt wurde. Da die Ermahnungen der Polizei-Beamten ohne Erfolg blieben, so hat das Militair, besonders vorgestern Abend, mehreremal einschreiten müssen, und es sind verschiedene Individuen, denen jetzt der Proceß gemacht wird, verhaftet worden. Gestern Abend haben die Patrouillen die Volksmenge bald wieder zerstreut. Ueber den eigentlichen Grund dieser Ausläufe enthalten unsere Zeitungen noch nichts Näheres, doch scheint so viel sicher, daß dieselben nicht politischer Natur sind. Hauptsächlich finden die Zusammenrottungen vor einem sogenannten Kaffeehause statt, welches nicht im besten Rufe zu stehen scheint.

Spanien.

Aus Madrid, d. 27. August, wird geschrieben: Die Unterhandlung mit dem Hause Rothschild ist zum Abschluß gekommen. Der Vertrag wurde gestern unterzeichnet; man kennt den Inhalt noch nicht, glaubt aber, es sei bestimmt, das besagte Kapitalistenhaus werde der spanischen Regierung während fünf Monaten acht bis zehn Millionen Reale pr. Monat vorschießen. — Der Kriegsminister, General Latre, war, mit ausgedehnten Vollmachten versehen, ins Lager zum General Oraa abgereist. Der Letztere soll reinen Wein einschenken über die Ursachen der Aufhebung der Belagerung von Morella, und Rath geben, wie man von neuem gegen diese Festung ausziehen könne.

Aus Valencia hat man auf dem Seewege (durch das Dampfschiff Phenicien, das auf der Fahrt von Cadix nach Barcelona zu Valencia anhielt) Nachricht vom 25. August. — Die Karlistenchefs Cabrera, Forcadell und Langostero standen am 23. August drei Stunden von Valencia; Alles flüchtete nach der Stadt; am 24. näherten sich die Karlisten auf $\frac{1}{2}$ Stunden. Cabrera schlug mit 3000 Mann den Weg nach Moncada ein.

Bermischtes.

— Hannover, d. 3. September. Die Hann. Ztg. schreibt aus Emden: Eine wichtige Untersuchung beschäftigt in diesem Augenblicke unsere Kriminal- Behörde. Am 26. August strandete auf dem Memmert bei Vorkum eine amerikanische Brigg, und es haben sich von dieser Schiffs- Mannschaft 5 Matrosen, theils Engländer, theils Holländer von Geburt, auf feste Land gerettet. Schon die Eile, mit welcher vier derselben ihre Entfernung betrieben und Fuhr- Gelegenheit nach Brake suchten, erregte Verdacht, als noch mehrere Umstände hinzutreten, welche vermuthen ließen, daß nicht Sturm oder sonst ein Mißgeschick, sondern vielmehr ein schweres Verbrechen den Untergang des Schiffes veranlaßt haben möchte. Die Geretteten befinden sich nämlich nicht nur im Besitze einer Menge Kleidungs- und Schiffs- Inventarstücke, sondern es fehlen auch von der Besatzung der Kapitain, der Steuermann, der Bootsmann und der Koch, welche das Opfer einer Meuterei geworden zu sein scheinen. Die Kriminal- Behörde hat daher am 29. August Abends die Arretirung eines dieser Matrosen verfügt. Dem fünften der Geretteten, der bereits mit einem Schiffe von hier nach Hamburg unter Segel gegangen war, wurde ebenfalls nachgesetzt, und auch er wird so eben gefangen eingebracht, indem der widrige Wind das von ihm bestiegene Schiff an der Mündung der Ems zurückhielt. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang der Untersuchung eines schaudererregenden Verbrechens, welches sich, zur Schande der Menschheit, in neuerer Zeit nicht selten wiederholt hat.

— Die Berichte über die Hungersnoth im Innern von Indien sind wahrhaft herzzerreißend, die Menschen sterben zu Hunderten buchstäblich aus Mangel an Nahrungsmitteln und Schaaren von Geiern weiden sich an den unbegrabenen Leichnamen. Selbst die Hungersnoth von 1783 wird von der diesjährigen übertroffen; blühende Dörfer, welche noch voriges Jahr 3 bis 4000 Seelen zählten, werden jetzt nur noch von einem halben Duzend hungerstorbender Bettler bewohnt und man kann an den Ufern des Dschumna 20 engl. Meilen reisen, ohne eine Spur von Anbau zu gewahren. Die Regenzeit allein, die mit Ende Juli einzutreten pflegt, könnte in diesem entsetzlichen Zustand eine Aenderung hervorbringen.

— Nachrichten aus Mailand zufolge hat diese reiche Stadt 8 Millionen Lire zur Bestreitung der Auslagen für die Krönungsfeste aus ihrem städtischen Vermögen bewilligt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Sept. 1838	R. M.	Pr. Cour.		R. M.	Pr. Cour.		
		R.	G.		R.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Rur = u. Nm. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	67 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Rm. Obl. m. l. G.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Km.	—	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Km.	—	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt = Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Binsch. d. Km.	—	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	49	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H $\frac{1}{2}$ Pos. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	gen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr. do.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	5	4
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Halle, den 8. September.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	11 sgr.	3 pf.
Roggen	1	27	6	—	2	—	—
Gerste	1	1	5	—	1	5	9
Hafer	—	27	6	—	1	2	6

Magdeburg, den 7. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	— 51 thl.	Gerste	15	— 27 thl.
Roggen	38	— 40	Hafer	26	— 18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. Sept.: 26 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. September.

- Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Burmeister a. Hamburg. — Hr. Gutsh. Cramm a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Sievers a. Quedlinburg. — Die Hrrn. Kaufl. Melius u. Heimbach a. Berlin. — Mad. Frege, Mad. Schmidt, Fräul. Berthel u. Fräul. Koch a. Leipzig.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Heyne a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Geutner a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dammann a. Hettstedt. — Hr. Kaufm. Hef a. Mainz. — Hr. Kaufm. Mauerhoyer a. Langenau.
- Goldnen Ring: Hr. Musikus Wunderlich a. Magdeburg. — Hr. Schul- Insp. Böll a. Petersburg. — Hr. Musikus Börschen a. Altenburg. — Hr. Maler Planer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Mößelmann a. Neustadt.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Scheid a. Berlin. — Hr. Kaufm. Knauf a. Ronneburg. — Hr. Kaufm. Uhle a. Oldenburg. — Hr. Kaufm. Meinhard a. Breslau. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Krebs a. Hanau. — Hr. Kaufm. Fuchler a. Elberfeld. — Frau v. Gersdorf a. Dresden. — Hr. Kaufm. Secunda a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Fleischer a. Hohenbriesen. — Hr. Rittergutsbes. v. Burkersrode a. Burghefster. — Hr. Geh. Rath v. Leipziger a. Naumburg. — Hr. Kammerherr v. Kulenkamp a. Dresden.
- Stadt Berlin: Hr. Stud. med. Jahn a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ding a. Hechingen. — Hr. Kaufm. Kaulus a. Grätz.
- Schwarzen Bär: Hr. Hof- u. Univers. Zahnarzt Lindner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ellinger a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Vehr a. Frankenberg. — Hr. Kaufm. Müller a. Gotha. — Hr. Gutsh. Vierbach a. Eisenach. — Hr. Komponist Bretschneider a. Könnigsberg.

Bekanntmachungen.

L. Seemann aus Plauen und Weissenfels empfiehlt sich diesen Markt mit einer großen Auswahl in allen weißen Waaren und echten feinen französischen Stickereien. Mein Stand ist in der Steinstraße vor dem Hause des Herrn Kaufmann Otto.